

„Beitrag zum sozialen Frieden“ bald Geschichte

Auf ein ereignisreiches Jahr 2013 blickt die Herberge Freising des Katholischen Männerfürsorgevereins München (KMFV) zurück. Trotz reger Nachfrage und erfolgreicher Arbeit wird die Obdachlosen-Zuflucht aber wegen Kündigung des Mietvertrags und defizitärer Finanzierung im September ihre Türen schließen.

Freising – „Die Herberge Freising ist ein wichtiges und tragendes Element im sozialen Netzwerk des Landkreises Freising. Sie leistet ihren Beitrag zum sozialen Frieden, indem sie unmittelbar auf die existenzielle Notlage wohnungsloser Menschen reagiert und in weiterführende Angebote eines differenzierten Hilfesystems vermittelt“, erläutert zum Jahresbericht



Die letzten Tage: Die Freisinger Herberge schließt im September. Gerade legte der Verein seinen Jahresbericht vor. FOTO: FKN

Volker Zacharias, der Leiter der Herberge Freising und des Anton-Henneka-Hauses in Gelbersdorf. Von den im vergangenen Jahr aufgenommenen 54 Klienten konnten

zwei in eine eigene Wohnung und fünf in weiterführende Einrichtungen vermittelt werden. Alle Hilfesuchenden waren in einer sozialen Notlage und benötigten neben einem Platz zum Schlafen und Essen auch Unterstützung und Beratung. Bei einigen Menschen konnten zudem langfristige Hilfen auf den Weg gebracht werden.

Erkennbar war zudem im Jahr 2013, dass der Altersdurchschnitt der Klienten, die in der Herberge übernachteten, im Vergleich zu den Vorjahren (2011: 46,2 Jahre, 2012: 47,4 Jahre) auf 43,9 Jahre gesunken ist. Auffällig sei, dass dabei auch sehr junge Klienten unter 25 Jahren das Angebot der Herberge in Anspruch nahmen. Bei diesen jungen Menschen sei es besonders wichtig, passgenaue Hilfen zu vermitteln, um einer dauerhaften „Karriere auf der Straße“ vorzubeugen: „Die Zahlen zeigen, dass die Herberge

Freising ein notwendiges und erfolgreiches Angebot im Landkreis Freising ist“, resümiert Herbergsleiter Volker Zacharias.

Zusammenarbeit mit dem Landkreis für die Zukunft erhofft

„Wir hoffen, dass wir in Zusammenarbeit mit dem Landkreis auch in Zukunft ein vergleichbares Angebot für wohnungslose Menschen anbieten können“, ergänzt dazu Thomas Ballweg, Abteilungsleiter der Übergangs- und Eingliederungseinrichtungen des KMFV. Denn die bekannte Herberge in der Freisinger Kammergasse ist bald Geschichte: Aufgrund der Kündigung des Mietvertrags für das Haus und der defizitären Finanzierung wird die Herberge im September 2014 geschlossen werden (wir haben berichtet).